

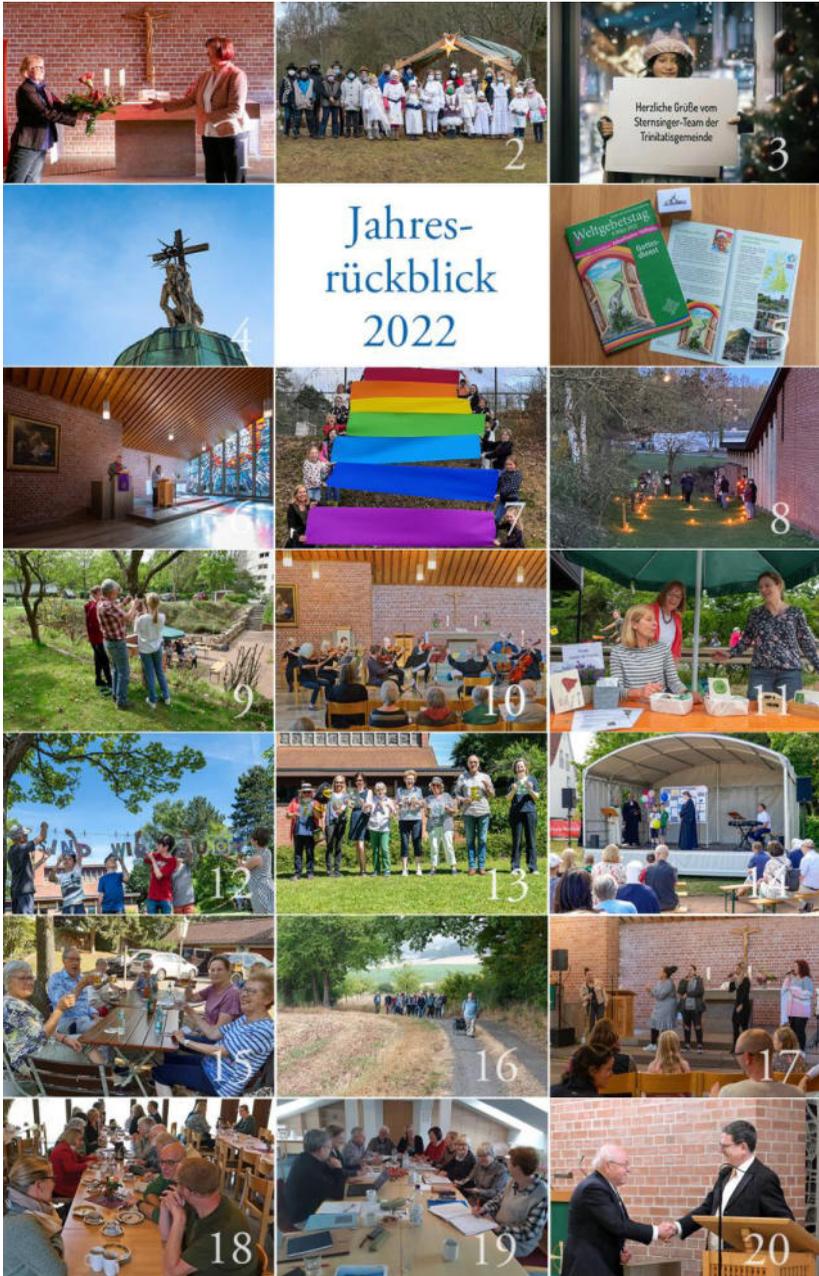
der evangelischen
Trinitatiskirchengemeinde
in Wehrda



Dezember 2022 – Januar – Februar 2023



Frohe Weihnachten!



Erläuterungen zu den 20 Bildern finden Sie auf Seite 14!



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Du bist ein Gott, der mich sieht“, so lautet die Jahreslosung für das kommende Jahr. „Du bist ein Gott, der mich sieht“, dies werden auch die Hirten in der Weihnachtsgeschichte gedacht haben.

Ausgerechnet sie, die sonst von niemandem gesehen wurden, die Unbedeutenden und damit Unsichtbaren, erfuhren Gottes Zuwendung. Ihnen erschien der Engel des Herrn und sie hörten die Frohe Botschaft von der Liebe Gottes in der Welt. Nun könnte man fragen: Was hat sich eigentlich für die Hirten nach dieser Heiligen Nacht verändert? Sie waren doch weiterhin arm und mussten für ihren Lebensunterhalt hart arbeiten. Ihr Leben hatte einen Glanz bekommen. Sie wussten sich von da an von Gott wahrgenommen, von ihm gesehen – mit ihrem kleinen bescheidenen Leben – und trotzdem so wichtig vor Gott. Solch eine Erfahrung schenkt Kraft, Halt und Schutz vor den Sorgen und Ängsten dieses Lebens. Sie führt hinein in das Geborgensein bei Gott.

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Möge diese Botschaft auch Sie im kommenden Jahr begleiten und stärken!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein behütetes neues Jahr wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin Bettina Mohr

Auszüge aus dem Inhalt

Geistliches Wort.....	4
Interessantes aus dem Kooperationsraum	5
Kinder	7
Konfirmandinnen und Konfirmanden	8
Besondere Gottesdienste.....	9
Erwachsene	11
Kirchenmusik	13
Aus den Kirchenbüchern	13
Erläuterungen zum Jahresrückblick in Bilder der Umschlaginnenseite ..	14
Nachruf: Dr. Erich Seitz.....	17
Straßenkinder in Addis Abeba.....	18
Treffpunkt Engel	20
Ergebnisse der KV-Klausur.....	21
Würdigung: Heinz Rau.....	22
Verabschiedung: Dr. Bernhard Orlich	26
Weltgebetstag.....	28



Finsternis braucht Licht

Pfr. Armin Wehrmann

Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12). Im Advent warten wir auf das Kommen Gottes. Weil Gott im Kommen ist, kann es bei uns hell werden. Wo wir auf sein Kommen warten und eine Kerze anzünden, wird es in uns hell. Mit



dem Licht, das wir empfangen, können wir es dann wiederum für andere hell machen.

„Mache dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt.“, heißt es bei Jesaja 60,1 und im Adventslied EG+ 1. Dein Licht, das heißt: Gott kommt. Gott kommt, und darum können wir licht, weit, hell, freundlich werden.

Wenn ich an die Klassenlehrerin denke, die morgens die Schüler ihrer Klasse mit freundlichen

Worten begrüßt und ihnen ein Lächeln schenkt, davon werden die Kinder angesteckt und beginnen ihren Schultag mit Freude. Jede und jeder kann für andere ein Licht anzünden und ihr Leben heller machen.

In diesen Tagen wünschen wir uns Tage voller Licht, Wärme und Geborgenheit. Die Nachrichten in den Medien belasten uns und nehmen uns die Lebensfreude. In dieser dunklen Jahreszeit, die in diesem Jahr durch Krieg und Energiepreissteigerung gekennzeichnet ist, steigt die Sehnsucht nach Licht, Wärme und Geborgenheit. Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine Lichterzeit.

Weil ich das weiß und weil ich es selbst kenne, finde ich es so wichtig, nicht zu resignieren, sondern auf das Licht – auf Gott zu sehen. Das Wunder zu erleben, wenn wir es probieren. Es kann wirklich gleich viel heller werden in unserem Leben. So wie allein der Gedanke an die Sonne es ein wenig heller machen kann. Darum entzünden wir Kerzen am Adventskranz. Ein kleines Zeichen für das Licht, das kommt. Ein kleines Licht, welches uns schon heller

machen kann. Ein Hinweis darauf, das nicht zu vergessen: Mache dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt. Das reicht nicht, sich einmal daran zu erinnern. Man muss es einüben: nicht nach unten zu sehen, sich nicht mitreißen zu lassen von der Resignation, sondern dem Licht entgegenzugehen. Und dafür haben wir den Advent und Weihnachten. Das Licht besiegt die Dunkelheit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine helle Adventszeit und gesegnete Weihnachten.

Ihr Pfarrer Armin Wehrmann

Interessantes aus dem Kooperationsraum

Martinskirche Wehrda

Adventsandachten im Gemeindehaus, jeweils um **19.30 Uhr** an folgenden Terminen:

Freitag, 2.12.2022

Freitag, 16.12.2022

Am **10.12.2022** lädt die Gemeinde der Martinskirche von **17 bis 18 Uhr** zum **Advents- und Weihnachtsliedersingen** auf

die Kirchwiese neben der Martinskirche herzlich ein. Die Leitung hat Raphael Greim, der mit weiteren Musikern mit uns Advents- und Weihnachtslieder singen wird.

Michelbach

Einladung zum Friedensgebet für die Ukraine und die Welt. **Jeden ersten Freitag des Monats um 19 Uhr** in der Martinskirche Michelbach. Seien Sie herzlich willkommen, beten Sie mit!

Dilschhausen-Elnhausen-Weitershausen

Adventsandachten in Dilschhausen, Weitershausen und Elnhausen – Treffpunkt zu einer besinnlichen halben Stunde mit weihnachtlichen Geschichten, Beten und Singen.

Dilschhausen:

montags, 19 Uhr in der Kirche (Calderner Straße) an folgenden Terminen:

28.11.2022

05.12.2022

12.12.2022

Weitershäusen:

donnerstags, 18 Uhr im Bürgerhaus (Nesselbrunner Straße 3) an folgenden Terminen:

01.12.2022

08.12.2022

15.12.2022

Zu einem gemütlichen Zusammensein treffen wir uns am 2. Advent, dem 4.12.2022 um 14 Uhr im Bürgerhaus Weitershäusen

Elnhausen:

jeweils 19 Uhr in der Kirche an folgenden Terminen:

27.11.2022 Adventsandacht

10.12.2022 Adventsandacht und Adventsmarkt

Trinitatis



Anzeige

Grabmal Kunst Gebrüder Reinhard



Bildhauer und Steinmetzmeister
Werkstätte für moderne Grabmale
Steinmetz- und Marmorarbeiten

Heinrich und Jürgen Reinhard
Kasseler Straße 5 · 35094 Lahntal
Telefon: (0 64 23) 73 91
Fax (0 64 23) 49 90

www.grabmale-reinhard.de

Kinder



Minigottesdienste

Gottesdienste für Kinder im Alter von 0-5 Jahren mit Begleitpersonen

Termine:

28. Januar 2023, 16:30 Uhr

25. Februar 2023, 16:30 Uhr

Kontakt: Pfarrerin Bettina Mohr ☎ 84985



Kindergottesdienste

Gottesdienste für Kinder im Alter von 6-9 Jahren

Termine:

10. Dezember, 15 – 18:30 Uhr: Kinderkirchentag mit Krippenspielprobe

24. Dezember, 16 Uhr: Kinderkirche mit Krippenspiel

13. Januar, 16:30 – 17:30 Uhr: Vorbereitungstreffen für die Sternsinger

15. Januar, ab 10:00 Uhr: Sternsingersonntag

11. Februar, 16:30 Uhr: Jetzt geht's rund!

11. März, 16:30 Uhr: Kinderweltgebetstag

Kontakt: Dorothee Mattern, ☎ 86683



10PLUS-Gottesdienste

Gottesdienste für Kinder ab dem Alter von 10 Jahren

Termine:

10. Dezember, 15 – 18:30 Uhr: Kinderkirchentag
mit Krippenspielprobe

24. Dezember, 16 Uhr: Kinderkirche mit Krippenspiel

13. Januar, 16:30 – 17:30 Uhr: Vorbereitungstreffen für die Sternsinger

15. Januar, ab 10:00 Uhr: Sternsingersonntag

11. Februar, 16:30 Uhr: Teilen macht reich?!

11. März, 16:30 Uhr: Kinderweltgebetstag

Kontakt: Dorothee Mattern, ☎ 86683

Wer regelmäßig unsere Kinder-Kirchen-Post bekommen möchte, schreibt eine Mail an: Nina Hynek: [Kontaktformular](#)





Konfirmandinnen & Konfirmanden

Der Konfirmandenunterricht für unsere Konfis findet dienstags von 16 – 17:15 Uhr im Konfi-Raum statt.

Neuer Konfirmandenkurs 2023

Alle Jugendlichen, die zurzeit in der 7. Klasse sind oder in der Zeit von Mai 2009 bis April 2010 geboren worden sind, laden wir herzlich ein, sich auf die Konfirmation im nächsten Jahr vorzubereiten. Es wartet ein spannendes Jahr auf Euch. Neben tollen Aktionen und einer Fahrt zum Marburger „Konfi@Castle“ beschäftigen wir uns in knapp einem Jahr regelmäßig dienstags mit wichtigen Themen. Besprochen werden Fragen, die sich um die eigene Persönlichkeit drehen, den Umgang miteinander, die Gestaltung der Welt und des eigenen Lebens. Was der christliche Glaube mit all dem zu tun hat, darauf muss jeder seine Antwort finden. Miteinander macht es Spaß, sich darüber auszutauschen und im Kreis mit anderen Jugendlichen eine Gemeinschaft zu finden, die tragen kann. Die lernt Ihr auch in den Gottesdiensten kennen.

Alle, ganz gleich, ob sie getauft sind oder wo sie wohnen, sind eingeladen. Wenn Ihr Lust dazu habt, am neuen Konfirmandenkurs teilzunehmen, dann meldet Euch doch bitte bis zum **31. März 2023** im Pfarramt der Trinitatiskirche.

Kontakt:

Pfarrerin Bettina Mohr, ☎ 84985 **E-Mail:** Kontaktformular

Schnappschuss:

Unsere Organistin Ulrike Rau während des Empfangs im Anschluss an den Konzertgottesdienst am 13. November zur Verabschiedung von Dr. Bernhard Orlich





Besondere Gottesdienste

Gottesdienst mit Krippenspiel an Heiligabend



Nach den vielen positiven Rückmeldungen im vergangenen Jahr werden wir auch in diesem Jahr an Heiligabend einen Gottesdienst für Jung und Alt im Freien feiern. Auf dem Außengelände der Trinitatiskirche werden Kinder und Jugendliche ein Krippenspiel aufführen. Der Gottesdienst mit Krippenspiel beginnt um **16 Uhr**.

Es stehen keine Sitzplätze zur Verfügung. Wir bitten alle Besucherinnen und Besucher, eine elektrische Lichtquelle (z. B. Taschenlampe) mitzubringen.

Christvesper

An Heiligabend feiern wir um **17.30 Uhr** eine **Christvesper** in der Trinitatiskirche, zu der wir Sie herzlich einladen.

Weihnachtsgottesdienste in der Trinitatiskirche

Am **1. Weihnachtstag um 10 Uhr** findet ein Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin Bettina Mohr statt und am **2. Weihnachtstag um 10 Uhr** ein Gottesdienst mit Pfarrerin Anna Karena Müller.

Das Gottesdienst-Experiment

Warum nicht einmal Gottesdienst in anderer Form feiern? Oder ein besonderes Thema zu einem Gottesdienst machen? Ich suche experimentierfreudige Menschen, die Spaß daran haben, gemeinsam einen Gottesdienst zu erarbeiten. Wer Lust hat, meldet sich gerne bei mir oder bei der „Schatzsuche“. Ich freue mich auf Sie/Euch, Ihre/Eure Birgit Heeßel

Gottesdienst an Silvester



Neujahrsgottesdienst

Am **1. Januar 2023 um 17 Uhr** beginnen alle christlichen Gemeinden Wehrdas das neue Jahr mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Evangeliumshalle. Herzliche Einladung!

Ökumenischer Sternsinger-Gottesdienst

Wie die drei Weisen in der Weihnachtsgeschichte dem Stern gefolgt sind, so sind jedes Jahr um den 6. Januar bundesweit rund 500 000 Sternsinger unterwegs.

Festlich gekleidet bringen sie mit dem Zeichen „C+M+B“ den Segen „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für notleidende Gleichaltrige in aller Welt.

Auch in der Trinitatiskirchengemeinde werden wieder Sternsinger unterwegs sein. Sie gehen von Haus zu Haus, nachdem sie im Gottesdienst für Jung und Alt ausgesandt wurden. Wir werden einen ökumenischen Familiengottesdienst mit der Katholischen Kirchengemeinde feiern, der in diesem Jahr am **15. Januar um 10 Uhr** in der Evangelischen Trinitatiskirche stattfinden wird.



Wie Sie sich anmelden können, wenn Sie von den Sternsingern besucht werden möchten, darüber werden wir Sie

in unserem Web-Angebot und in unseren Schaukästen informieren.

Alle Kinder, die mitmachen möchten, treffen sich am Freitag, dem **13. Januar, um 16.30 Uhr** in der Trinitatiskirche.

Erwachsene

Hauskreis Rödiger

Kontakt: Judith und Gerhard Rödiger, ☎ 85646

18+

Gemeindetreff

Termine, jeweils um 15:30 Uhr:

15. Dezember 2022

Adventliche Musik und Erzählungen, Bernhard Orlich begleitet am Klavier



26. Januar 2023: Spielenachmittag – wir spielen Bingo

23. Februar 2023: Das Thema wird noch bekannt gegeben.

An allen Gemeindenachmittagen ist Zeit für Kaffee, Tee und Gebäck und Gespräch im Gemeinderaum der Trinitatiskirche.

Außerdem planen wir einen Gemeindetreff, der einmal im Monat zu einem Abendtermin mit verschiedenen Beiträgen und Aktionen stattfinden wird. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und in den Schaukästen.

Kontakt: Pfarrerin Bettina Mohr, ☎ 84985



Ökumenische Passionsandachten

Auch in diesem Jahr bieten alle Wehrdaer Kirchengemeinden während der Passionszeit wieder eine Andacht in ihrer Kirche an. Die Passionsandachten stehen unter dem Thema „Orte der Passion in Wehrda“. Herzliche Einladung!

Mittwoch, 8. März, 19 Uhr

Evangelische Martinskirche mit Pfarrer Armin Wehrmann
„Flucht und Vertreibung“

Mittwoch, 15. März, 19 Uhr

Katholische Martinskirche mit Pfarrer Klaus Nentwich
„Einsamkeit“

Mittwoch, 22. März, 19 Uhr

Diakonissen-Mutterhaus Hebron mit
Pfarrerin Diakonisse Renate Lippe
„Krankheit und Leid“

Mittwoch, 29. März, 19 Uhr

Evangelische Trinitatiskirche mit Pfarrerin Bettina Mohr
„Trauer“

Kirchenmusik



An alle, die gerne singen!

Als wir in der Corona-Pandemie nicht singen durften, haben wir gemerkt, was uns Bedeutendes fehlt und welcher Reichtum im gemeinsamen Singen steckt.

Nun ist es wieder möglich. Darum lade ich herzlich ein, ab Januar 2023 regelmäßig, so gut, wie es jeder mit seinen Terminen vereinbaren kann, immer mittwochs von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr zum Chor zu kommen.

Wir starten am Mittwoch, dem **18.01.2023** in der Trinitatiskirche.

An den Mittwochabenden, an denen Kirchenvorstandssitzungen sind, fällt der Chor aus.

Das Repertoire soll möglichst breit gefächert sein: (christliche) Pop-songs, aber auch mal ein Bachchoral.

Ich freue mich, wenn viele mitmachen, Judith Rödiger.

Kontakt: Judith Rödiger, ☎ 85646

Aus den Kirchenbüchern



Taufen

N.N., 20.08.2022, Psalm 139,5

N.N., 28.08.2022, Psalm 36,10

Bestattungen:

N.N., 19.09.2022, Sirach 43,27

N.N., 24.10.2022, Psalm 31,16a

N.N., 4.11.2022, Psalm 73,23 und 1. Joh 4,16

Rückblick auf das Kirchenjahr

Stefan Aumann

Am vierten Advent 2021 wurde Birgit Heebel in ihr neues Amt als Lektorin eingeführt. Das aktuelle Bild (Nr. 1) dokumentiert dieses sehr erfreuliche und feierlich begangene Ereignis. Unser traditionell auf der Umschlaginnenseite der Weihnachtsausgabe des Gemeindebriefs präsentierte Rückblick auf das Kirchenjahr enthält zahlreiche weitere Fotos von feierlichen Anlässen. Gleich zwei Bilder (Nr. 12 und 13) sind dem Gemeindefest gewidmet, das am 12. Juni stattfand – gerahmt von Fotos, die besondere Ereignisse außerhalb des eigenen Gemeindebezirks betreffen.

„Tischlein-deck-dich“ lautete das Motto der größten Aktion im Rahmen des 800-jährigen Stadtjubiläums. Beim bunten Programm mit 800 Festzeltgarnituren auf der gesperrten Stadtautobahn war auch die Trinitatiskirche mit einem Stand vertreten, an dem wir über die Gemeinde, das Straßenkinder-Projekt und den „Garten für Viele(s)“ informierten (Nr. 11). Am 2. Juli

beging Wehrda sein Stadtteilstfest, das mit einem ökumenischen Gottesdienst eröffnet wurde (Nr. 14).

Weitere „Außentermine“ betreffen die Kooperationsraum-Wanderung von Elnhausen nach Michelbach mit anschließendem Gottesdienst (Nr. 16) sowie die Gemeindefahrt am 11. August (Nr. 15). Im Jahresrückblick 2021 war an dieser Stelle noch das Fehlen von Ausflügen im Rahmen des Seniorennachmittags – den wir mittlerweile als Gemeindefest begehen – bedauert worden. Wir sind dem Team um das Ehepaar Lehmann sehr dankbar, dass solche Fahrten ungeachtet widriger Umstände wieder möglich gemacht wurden.

Im erwähnten „Garten für Viele(s)“ fand am 7. Mai ein Aktionstag statt, der sich großen Zuspruchs erfreute. In ihm waren auch schon die Osternacht (Nr. 8) und das Krippenspiel am Heiligen Abend (Nr. 2) gefeiert worden. Mit der außergewöhnlichen Sternsinger-Aktion (Nr. 3) hatte das KiGo-Team zuvor einmal mehr seinen Ideenreichtum in schwierigen Zeiten unter Beweis gestellt. Das Entsetzen über

den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine fand seinen Niederschlag in einem Foto des Schmerzensmanns auf der Kuppel einer Kapelle im westukrainischen Lwiw/Lemberg (Nr. 4), dem die Teilnehmer am Kinderweltgebetstag ein Zeichen des Friedens und der Hoffnung entgegengesetzten (Nr. 7).

Ganz unterschiedliche Facetten von Musik in der Kirche dokumentieren die Fotos von den besonderen Konzertgottesdiensten (Nr. 10 und 20) bzw. vom Abschlusskonzert des Gesangs-Workshops (Nr. 17), den Chantal Yancey in der Trinitatiskirche veranstaltete. Zu allen Bildern finden sich weitere Angaben wie immer in der Rubrik „Das aktuelle Bild“ im Web-Angebot der Trinitatiskirche (www.trinitatiskirche.de).

Die Titel der Fotos auf der Umschlaginnenseite

1. Einführung als Lektorin (19. Dezember 2021)
2. Krippenspiel am Heiligen Abend (24. Dezember 2021)
3. Herzliche Grüße vom Sternsinger-Team (16. Januar)
4. Schaut auf dieses Land! (26. Februar)
5. Weltgebetstag 2022 (4. März)
6. Literaturgottesdienst im März (6. März)
7. Ein Friedens- und Hoffnungszeichen (19. März)
8. Feier der Osternacht (17. April)
9. Aktionstag im „Garten für Viele(s)“ (7. Mai)
10. Konzertgottesdienst im Mai (22. Mai)
11. Unser Tischlein beim Marburger Stadtjubiläum (5. Juni)
12. ZUSAMMEN...
13. ... SIND WIR BUNT (12. Juni, 1+2/2)
14. Beim Stadtteilstfest in Wehrda (2. Juli)
15. Fröhlicher Ausgang der Gemeindefahrt (11. August)
16. „Willst Du mit mir gehen?“ (4. September)
17. Abschluss des Gesangs-Workshops (18. September)
18. Beisammensein an Erntedank (25. September)
19. KV-Klausur 2022 (23. Oktober)
20. Verabschiedung im Konzertgottesdienst (13. November)

WER SCHLECHT HÖRT
DEM FEHLT ETWAS

HABEN SIE SCHON GEHÖRT?

+ WIR ZIEHEN UM! + WI



AB DEM
NOVEMBER
FINDEN SIE UNS
IM KAUFPAK
WEHRDA
(GLEICH NEBEN KAPHINGST)



EINFACH SCANNEN UND
DIREKT ZU UNS FINDEN
IM SCHWARZENBORN 2A.

WWW.SIEBERTONLINE.DE

Wir sind ein Unternehmen der Siebert-Gruppe.

Hörakustik
Siebert
die Kompetenz

Ein Nachruf des Kirchenvorstandes der Trinitatiskirche



(*11.01.1925 † 23.10.2022)

*Gott ist die Liebe; und wer in der
Liebe bleibt, der bleibt in Gott und
Gott in ihm. 1. Joh. 4,16*

Wenn wir - der Kirchenvorstand
der Trinitatiskirchengemeinde -
an Dr. Erich Seitz zurückden-
ken, dann tun wir das mit großer
Dankbarkeit.

Erich fühlte sich mit der Trinitatis-
tischgemeinde eng verbunden. Bis
zuletzt, sogar als er schon im
Pfleheim Tabor wohnte, fragte
er Besucher aus Wehrda nach
der Kirchengemeinde. „Und, wie
geht’s meiner Gemeinde?“ Das
war stets seine erste Frage.
Und was immer man ihm berich-
tete, er hörte aufmerksam und
interessiert zu.

Von Mai 1989 bis 1995 war
Erich Seitz Mitglied des Kir-
chenvorstandes. Danach wurde
er zum Kirchenältesten berufen.
Ende 2019 schied er auf eigenen
Wunsch hin aus dem Amt aus, da
er aus gesundheitlichen Gründen
nicht mehr an den Kirchenvor-
standssitzungen teilnehmen
konnte.

Ein großer Verlust für den Kir-
chenvorstand!

In vielen Sitzungen hat er gute
Gedanken beigesteuert und er
hat es in seiner einmaligen ruhi-
gen Art geschafft, mit klugen
Worten komplexe Themen zu-
sammenzufassen und auf den
Punkt zu bringen – und damit
auch oft endlose Diskussionen
friedlich zu beenden.

Besonders schätzten wir seine
mit Bedacht gewählten Schluss-

worte in den Kirchenvorstandssitzungen und seinen sehr feinsinnigen Humor, der oft auf Wortspielen beruhte und nicht selten für Heiterkeit sorgte.

Erich Seitz hat den Bibelgesprächskreis in der Trinitatiskirche ins Leben gerufen. Eine gemeinsame Bibellektüre und ein offener Austausch darüber gehörten für ihn selbstverständlich zum christlichen Gemeindeleben.

Als Altphilologe konnte er bei Verständnisschwierigkeiten oft helfen. Meist hatte er gleich sein griechisches Neues Testament zur Hand und bot Alternativen zur Luther-Übersetzung an.

Erich war – früher mit seiner Ehefrau Marianne – später allein über alle Zeit hinweg ein treuer Gottesdienstbesucher. Es war sein fester Wille, solange es ihm möglich war, am Gottesdienst teilzunehmen. Dafür nahm er sogar zuletzt beim Autofahren das für ihn beschwerliche Ein- und Aussteigen und das Gehen am Rollator auf sich.

In Gesprächen erlebten wir Erich warmherzig, zugewandt und wertschätzend.

Er war ein guter Ratgeber in allen gemeindlichen Dingen.

Er hat die Trinitatisgemeinde in all den Jahren geprägt, grundlegend mitgestaltet und unser Gemeindeleben sehr bereichert.

Dafür sind wir ihm sehr dankbar.

Bildung und Zukunft für Kinder in Äthiopien

Pfarrerin Bettina Mohr

Dank der Spenden aus den Kirchenkreisen Kirchhain und Marburg kann das Hilfsprojekt Straßenkinder in Addis Abeba um drei weitere Jahre verlängert werden.



300 Kinder aus ärmsten Familien werden in den drei Kinderzentren in Bishoftu, Sululta und Addis Abeba betreut und gefördert. Neben Schulmaterialien, Kleidung und einer Gesundheitsver-

sorgung erhalten sie und ihre Familie zusätzliche Nahrungsmittel wie Mehl und Speiseöl. In den Kinderzentren bekommen sie Hausaufgabenhilfe und Nachhilfeunterricht. Zudem wird ihnen dort ein Freizeitprogramm mit kreativen, sportlichen und musikalischen Aktivitäten geboten. Sozialarbeiter sind als Ansprechpartner für die Kinder und ihre Familien da.

Schon mit rund 20 Euro im Monat unterstützen Sie ein Kind.

Neu ist, dass im Rahmen des Hilfsprojekts auch alleinerziehende Mütter in Existenzgründungsseminaren geschult werden. Im Anschluss erhalten sie eine finanzielle Starthilfe von etwa 200 Euro, um sich ein Kleinunternehmen aufbauen zu können. Auch dabei werden sie von erfahrenen Mitarbeitenden begleitet. Ziel des Projektes ist es, Frauen beruflich zu fördern und somit wirtschaftlich unabhängiger zu machen. Sie verdienen ihren eigenen Lebensunterhalt und können für sich und ihre Kinder sorgen.



Partnerin des Projektes vor Ort ist seit vielen Jahren die Äthiopische Evangelische Kirche Mekane Yesus (Ethiopian Evangelical Church Mekane Yesus, E-ECMY).

Da coronabedingt in den vergangenen zwei Jahren in vielen Kirchengemeinden die Heiligabendkollekte für das Straßenkinderprojekt sehr viel geringer ausfiel, ist das Hilfsprojekt dringend auf Ihre Spenden angewiesen.

Sehr herzlich bitten wir um Ihre Spende, um diese segensreiche Arbeit fortsetzen zu können.

Spendenkonto:

Kirchenkreisamt Marburg

IBAN DE81 5206 0410 0002
8001 01

Evangelische Bank

Kennwort „Straßenkinder“

Besondere Momente im Advent

Treffpunkt Engel



Der Engel begegnet an den unterschiedlichsten Orten – in und vor der Trinitatiskirche und manchmal ganz unerwartet an anderen Orten unserer Gemeinde. Lassen Sie sich überraschen!

Man sieht ihn schon von Weitem: Golden leuchtet sein Flügel auf rotem Grund. Er stammt aus einem Kunstwerk von Rudolf Leitner-Gründberg. Der Treffpunkt Engel lädt ein, sich hinzustellen und den dort angebrachten QR-Code zu scannen. Wie in einem Adventskalender verbirgt sich dahinter immer etwas



Neues: eine Geschichte, ein Musikstück oder eine Andacht.

Neue Hörbeiträge gibt es immer samstags und mittwochs. **Die Aktion beginnt am 26. November und endet an Silvester.** Nur am 6. Dezember gibt es eine Ausnahme: Da ist Nikolaus und der Engel wird da ausnahmsweise an einem Dienstag mit schönen Worten und Musik bestückt.

In diesem Jahr wurden die Beiträge durch das Lied „Sehen können“ aus dem EG+ inspiriert. Sie drehen sich ums Träumen, Hören, Sehen und Leben. An den Beiträgen des Treffpunkts Engel wirken wieder verschiedene Sprecher und Musiker der Landeskirche mit.

Auch durch unsere Gemeinde wird der Treffpunkt Engel wandern. Und da, wo der Engel auftaucht, überrascht er und sorgt für eine besondere Stimmung im Advent und in der Weihnachtszeit.

Und so wird es sicher wieder schöne und unerwartete Advents- und Weihnachtsmomente geben!

Klausur des Kirchenvorstandes

Dr. Matthias Bode



Man kennt das: Im Alltag, im täglichen Klein-Klein, hat man keine Zeit. Man hat immer noch einen anderen Termin, man weiß, was alles noch getan werden muss. Was fehlt ist die Muße, eine Sache mal richtig zu Ende zu denken.

Mit diesen Gedanken im Hinterkopf haben wir uns Zeit genommen, Zeit mal außerhalb des Alltags. Wir waren am 22. und 23. Oktober 2022 in einem Seminarhaus der Diakonie am Edersee. Das Essen war gut, die Betten auch. Der Raum hell und gut durchlüftet: Ideal, um Ideen zu besprechen, langfristige Planungen anzustellen und bei einigen Fragen wirklich ans Eingemachte zu gehen.

Nach drei Jahren Kirchenvorstandsarbeit in dieser Zusammensetzung haben wir eine grundsätzlich positive Rückschau gehalten. Zwar haben wir in der Corona-Zeit viel reagiert und nur wenig selbst gestalten können, aber wir haben das irgendwie bewältigt. Und so sind wir guten Mutes, die Aufgaben der Zukunft, die uns gestellt werden – Neuordnung der Umsatzsteuer, Neuordnung der Kirchenfinanzen – genauso anzugehen wie jene, die wir uns selbst vornehmen: die Neuausrichtung der Gemeindeangebote, das Ausprobieren anderer Gottesdienstformen und die Weiterentwicklung des Außengeländes etwa.

Wirklich hilfreich bei einer solchen Auszeit ist immer, dass man den Alltag hinter sich lassen und wirklich in Ruhe miteinander ins Gespräch kommen kann. Im Seminarraum, beim Essen oder auch bei der Wanderung zur aus dem trockenen Edersee aufgetauchten Brücke Asel.



45 Jahre Mitglied des Kirchenvorstands. Eine Würdigung

Stefan Aumann

In diesen Tagen kann **Heinz Rau** auf ein ganz außergewöhnliches Jubiläum zurückblicken: Vor nunmehr 45 Jahren wurde er erstmals in den Kirchenvorstand (KV) gewählt und gehört diesem Gremium seitdem ohne Unterbrechung an. Seine Mitgliedschaft ist damit sogar älter als die Trinitatisgemeinde selbst. Mit deren Gründung im Jahr 1980 wurde aus dem Pfarrbezirk II in Wehrda, in dem Heinz Rau erste Erfahrungen als Kirchenvorsteher hatte sammeln können, eine eigenständige Gemeinde.

Der Jubilar hat in den viereinhalb Jahrzehnten seiner Mitgliedschaft die unterschiedlichsten Aufgaben im Kirchenvorstand und darüber hinaus wahrgenommen. Erwähnt seien etwa die Kindergottesdienst-, Konfirmanden- und Jugendarbeit, die Mitwirkung im Finanz- sowie im Bauausschuss oder die Öffentlichkeitsarbeit. Was dabei immer kennzeichnend war und ist, sind seine Initiative, sein zupackendes Wesen und Organisationstalent, sein waches Auge für das Notwendige und ein Maß an Verantwortungsgefühl, wie man es sich höher nicht wünschen könnte. Egal, ob der Giersch überhandnimmt, der Kirchturm der Innenreinigung bedarf oder der Weihnachtsbaum nur im Schneesturm eingeholt werden

kann: Heinz Rau ist da – und das nicht zuletzt auch, wenn das vielfältige Gemeindeleben in den sonn- und feiertäglichen Gottesdiensten immer wieder zusammengeführt wird. Was uns heute selbstverständlich erscheint – dass KV-Mitglieder als Lektoren tätig sind, um Aufgaben wie





wie Begrüßung, Schriftlesung, Glaubensbekenntnis und Abkündigungen zu übernehmen – war vor 45 Jahren noch gänzlich unüblich. Ich weiß nicht, wie häufig Heinz Rau in dieser Zeit die Gottesdienste in unserer Kirche als Küster vor- und nachbereitet oder als Lektor mitgestaltet hat (bestimmt mehrere hundert Male!), ganz sicher aber bin ich, dass ihm gerade diese Tätigkeit besondere Freude bereitet.

Dabei war und ist sein segensreiches Wirken nie auf die eigene Gemeinde beschränkt. Nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben hat sich der Betriebsleiter in der Pharmaindustrie zum Telefonseelsorger ausbilden lassen und diesen ehrenamtlichen Dienst bis zum Sommer 2022 ausgeübt. Besonderer

Würdigung bedarf auch seine Mitwirkung in der Kreissynode, dem Kirchenparlament, dem er als Vertreter der Trinitatisgemeinde fast vierzig Jahre lang angehörte. Heinz Rau hat in dieser Zeit die zahlreichen, von schwierigen Debatten und Abwägungen begleiteten Transformationsprozesse innerhalb der evangelischen Kirche aktiv mitgestaltet und sich von äußeren Faktoren wie dem Vertrauensverlust der Institution Kirche oder dem damit einhergehenden Mitgliederschwund niemals entmutigen lassen.

Aus dem Interview, das die Gemeindebrief-Redaktion mit ihm und der Kirchenältesten Dorle Wilke anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Trinitatisgemeinde vor zwei Jahren führte (siehe Gemeindebrief Nr. 110), wissen wir, in welchem Ausmaß sich die Situation in den Gründerjahren von der heutigen unterscheidet. Wenn sich die Kirchenälteste im Interview lebhaft erinnert, wie nach der Einweihung der neuen Kirche in der Senke die Glocken zum Gottesdienst läuteten und „man von oben kam: es floss der Zustrom

der Menschen – es war wunderbar“, so ist die Topografie zwar unverändert – der Wind jedoch hat sich seitdem massiv gedreht, um ein jüngst gebrauchtes Bild des Bundespräsidenten aufzugreifen.

Nahezu überall hierzulande sind die Mitgliederzahlen in den christlichen Gemeinden in den letzten 45 Jahren zurückgegangen, ist es sehr viel schwieriger geworden, Menschen für ein anhaltendes Engagement zu gewinnen. Es ist ein schwacher Trost, dass hiervon praktisch alle gesellschaftlichen Bereiche betroffen sind. Was aber in jedem Fall zuvorsichtlich stimmt: dass es Menschen wie Heinz Rau gibt, die aus ihrem Glauben Erfüllung und Kraft für eine nachhaltige Mitarbeit in ihrer Kirchengemeinde schöpfen, für den selbstlosen und bescheidenen Dienst an ihren Mitmenschen. Was für das Maß an Verantwortungsgefühl zutrifft, das für den geborenen Wehrdaer kennzeichnend ist, gilt für die Verlässlichkeit nicht minder, mit der er von den beiden Pfarrern und der Pfarrerin in den vergangenen 45 Jahren unzählige Arbeiten übernommen hat. Wer selbst erlebt hat, wie quälend es



ist, für wiederkehrende Aufgaben stets aufs Neue Freiwillige finden zu müssen, weiß zu schätzen, wenn im Stillen und ohne Aufhebens die Schaukästen aktualisiert, Anzeigen für den Gemeindebrief akquiriert, die jährlichen Gartenaktionen organisiert, notwendige Maßnahmen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ergriffen, Ausschusssitzungen einberufen oder die stellvertretende Leitung im Kirchenvorstand wahrgenommen werden.

Wir sind äußerst glücklich, in Heinz Rau einen Menschen zu haben, der seine vielfältigen Gaben seit so vielen Jahren zum Wohle und zur Freude anderer einbringt und durch sein Engagement maßgeblich zu einer Kultur der sozialen Wärme in unserer Gemeinde beiträgt. Ihm, der in diesem Jahr sein 75. Lebensjahr vollendet hat, danken wir von Herzen!

Seit 28 Jahren

MARBURGER PARTYSERVICE



Genuss, der ankommt!

Inh. Wolfgang Schmidt
Thüringerstraße 6
35041 Marburg

Tel.: 0174 - 9696111
www.marburger-partyservice.de
info@marburger-partyservice.de

Bistro „Work“

Ihre öffentliche Kantine. in der Agentur für Arbeit.

Täglich preisgünstige Mittagsessen.

Ansprechpartner: Timon Schmidt
Afföllerstraße 25, 35039 Marburg

Tel.: 0176 - 16812746
timon.schmidt@marburger-partyservice.de

Neue Gemeindesekretärin



Ab dem 10. Januar 2023 können Sie wieder unser Gemeindebüro in der Trinitatiskirche, Christophorusstraße 1, besuchen.

Immer **dienstags** in der Zeit von **17 – 18 Uhr** wird dort unsere neue Gemeindesekretärin, Irmi Rauff, für Sie da sein.

Sie tritt die Nachfolge von Frau Henkel an und wird Ihnen bei Ihren Anliegen gern weiterhelfen.

Für ihre Tätigkeit in unserem Gemeindebüro wünschen wir Irmi Rauff alles Gute und Gottes Segen!

Konzertgottesdienst mit Verabschiedung von Dr. Bernhard Orlich als Chorleiter

Stefan Aumann

Am 13.11. wurde Dr. Bernhard Orlich feierlich als Chorleiter verabschiedet. In einem bewegenden Gottesdienst verlieh ihm Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum die Walter-

Blankenburg-Medaille (*Foto: Christian Schauderna*) und dankte ihm – auch im Namen von Bischöfin



Prof. Dr. Beate Hofmann – für sein herausragendes Engagement. Achtunddreißig Jahre lang hat er die Kantorei der Trinitatiskirche geleitet. Den Sängerinnen und Sängern bescherte er dabei zahllose unvergessliche Momente, die nicht auf das gemeinsame Musizieren beschränkt blieben, wie Isot Lehmann in ihrer Würdigung ausführte. Für den besonderen Anlass hatten Judith und Gerhard Rödiger ein Ensemble formiert, das sich aus Mitgliedern der Kantorei und des Spontanchors zusammensetzte und dem Geehrten mit dem Bach-Choral „Wach auf, mein Herz und singe“ (aus BWV 194) sowie einem modernen Segenslied von Klaus Heizmann seinen herzlichen Dank zum Ausdruck brachte.

Dass das musikalische Wirken Bernhard Orlichs nicht auf seine Tätigkeit als Chorleiter beschränkt war und ist, hatte er gleich zu Beginn des Gottesdienstes eindrücklich unter Be-

weis gestellt. Gemeinsam mit Gerd Schiebl am Cello war er als Pianist mit Max Bruchs „Kol Nidrei“ zu hören gewesen. Zu den weiteren musikalischen Höhepunkten des Abends gehörte die Darbietung des ersten Lieds aus dem Zyklus „Die Winterreise“ von Franz Schubert, in der er Uwe Maibaum am Klavier begleitete. (*siehe Foto*)



Zuvor bereits hatten Anne Schmid-Bode (Violine), Kathrin Goronzy (Viola) und Ulrike Rau (Orgel) mit dem 2. Satz („Vivace“) aus Georg Philipp Telemanns Triosonate C-Moll (TWV 42:c5) die Zuhörer*innen erfreut. Zwei weitere Stücke für Orgel solo rundeten das sehr beeindruckende musikalische Programm des

Abends ab. Zunächst begeisterte Ulrike Rau mit der Bach'schen Choralbearbeitung „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ aus dem Orgelbüchlein (BWV 642). Den fulminanten Schlusspunkt setzte später der Landeskirchenmusikdirektor mit einem weiteren Werk Johann Sebastian Bachs, dem Präludium G-Dur (BWV 541).

PfarrerInn Mohr hatte für den Konzertgottesdienst passende Texte aus Anselm Grüns jüngst erschienenem Werk „Meine Musik-Rituale. Wie Musik uns verwandelt“ sowie aus Martin Schleskes „Der Klang. Vom unerhörten Sinn des Lebens“ ausgewählt und so ein wunderbares Ganzes geschaffen, das mit einem sich anschließenden Empfang im Gemeinderaum einen geselligen Ausklang fand.



Gartenaktion 2022

Dr. Matthias Bode

Wie in jedem Jahr haben wir auch in diesem November das Außengelände in Form gebracht. Mit tatkräftiger Hilfe der Profis wie auch der Konfis konnten die Freiwilligen am Samstag, dem 12. November, in nur drei Stunden viel erreichen: Die Hecken sind geschnitten, der Löwenzahn ist aus dem Pflaster gezupft, der Rasen wurde gemäht, das Laub gerecht und die Straße gekehrt. Kurz: Das Gelände kann sich wieder sehen lassen.

Darüberhinaus konnten wir ein weiteres Hochbeet zusammenbauen – auch wenn es nicht mehr ganz so sonnig war wie an den letzten Samstagen.

Weltgebetstag 2023 aus Taiwan – Glaube bewegt



Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf. In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für



den Weltgebetstag 2023 verfasst. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Taiwanerinnen erzählen dazu von ihrem Glauben und wie sie dafür einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen unterschiedlichen Alters seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen.

Denn: „Glaube bewegt“!



Herzliche Einladung zum Weltgebetstag am **3. März 2023 um 19 Uhr**, der **in diesem Jahr von den Frauen der katholischen Gemeinde vorbereitet wird.**

Gottesdienste in Trinitatis

Dezember 2022

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. Jesaja 11,6

4.	10:00 Uhr	Lektorin B. Heeßel, 2. Advent	
11.	10:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr, mit der Chorgemeinschaft Cölbe-Wehrda, 3. Advent	
18.	10:00 Uhr	Prädikantin S. Klatt, 4. Advent	
24.	16:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr und Team, Kinderkirche, Freiluft-Gottesdienst	
	17:30 Uhr	Pfarrerin B. Mohr, Christvesper in der Trinitatiskirche	
25.	10:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr, 1. Weihnachtstag	
26.	10:00 Uhr	Pfarrerin Dr. A. K. Müller, 2. Weihnachtstag	
31.	16:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr und Lektorin B. Heeßel, Sekt & Segen, ein Gottesdienst auf der Schwelle zum Neuen Jahr	

Januar 2023

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut. 1. Mose 1,31

1.	17:00 Uhr	Gottesdienst aller Wehrdaer Gemeinden in der Evangeliumshalle	
8.	10:00 Uhr	Lektorin B. Heeßel	
15.	10:00 Uhr	Ökumenischer Sternsingergottesdienst in der Trinitatiskirche	
22.	10:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr MR 800 „Claudia Bader – die erste Pfarrerin in Marburg“	
29.	10:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr	

Änderungen stets aktuell auf unserer Homepage!



Februar 2023

Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.

1. Mose 21,6

5.	10:00 Uhr	Lektorin B. Heeßel
12.	10:00 Uhr	Pfarrerin A. K. Müller
19.	10:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr
26.	10:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr

März 2023

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Römer 8,35

3.	19:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
5.	10:00 Uhr	Lektorin B. Heeßel
12.	10:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr

IMPRESSUM



Redaktionskreis:

Pfarrerin Bettina Mohr (V.i.S.d.P.),
Stefan Aumann, Dr. Matthias Bode,
Dr. Hans-Gerd Lehmann, Heinz Rau,
Joachim Striepecke, Elisabeth Terno

Anschrift:

Pfarrerin Bettina Mohr,
Magdeburger Straße 3, 35041 Marburg

E-Mail:

Nutzen Sie bitte das Kontaktformular auf
unserer Internetseite.

Internet: www.trinitatis-kirche.de

Bankverbindung:

Trinitatiskirche Wehrda (Kirchenkreisamt),
Sparkasse Marburg,

IBAN DE17 5335 0000 0000 0124 67

Auflage:

2.000 Exemplare

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Titelbild:

Das Titelbild zeigt den Stall in Bethlehem, der an Heiligabend 2021 neben der Trinitatiskirche aufgebaut wurde.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 121

5. Februar 2023

Kirchenvorstand der Trinitatiskirche



Dr. Matthias Bode

☎ 27874



Heinz Rau

Stellv. Vorsitzender

☎ 81824



Kathrin Goronzy

☎ 166083



Irmi Rauff

☎ 81308



Birgit Heeßel

☎ 9795277



Elisabeth Terno

☎ 62722



Nina Hynek

☎ 81317



Rainer Wagner

☎ 350368



Dorothee Mattern

☎ 86683



Pfarrerin Bettina Mohr

Vorsitzende

☎ 84985

Kirchenälteste



Isot Lehmann

☎ 84126



Dorle Wilke

☎ 81997

Mitarbeiterinnen



Gemeindebüro

☎ 81886



Hausmeisterin

Zeljka Heuser

☎ 6976747

MO DI MI DO FR

17-18